PB.B-01-262

Kapitel 4: Bildung und Forschung ermöglichen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Christoph Germeier (KV Harz)

Änderungsantrag zu PB.B-01

Von Zeile 261 bis 264 einfügen:
Drittmittel können zwar durchaus zusätzliche Dynamiken freisetzen, doch häufig sind ihre Laufzeiten zu kurz. Vor allem orientiert sich die Vergabe von Drittmitteln allzu oft an wirtschaftlichen Interessen oder einem wissenschaftlichen Mainstream, am Weg des geringsten Widerstandes und der Vermeidung von Forschungsrisiken. Wichtige Bereiche vor allen in der Umwelt- und Biodiversitätsforschung, insbesondere die Taxonomie, bleiben dabei auf der Strecke. Die gesuchten Lösungen orientieren sich häufig eher an der Entwicklung marktgängiger Produkte als an der wirklichen Lösung von Problemen. Die öffentliche Wissenschaftsfinanzierung muss daher die Freiheit der Forschung auch gegenüber wirtschaftlichen Interessen garantieren. Daher wollen wir einen größeren Teil der öffentlichen Drittmittelförderung länger als die üblichen drei Jahre aufsetzen und die staatliche Forschungsförderung auf Nachhaltigkeitsziele ausrichten. Eine weitere Dynamik wollen wir entfachen, indem wir die Mittelbereitstellung vereinfachen. Das erhöht auch in

Begründung

Vor allem in den angewandten Wissenschaften wie der Agrarwissenschaft, aber auch der Medizin, gibt es eine starke Dominanz wirtschaftlicher Interessen, welche die ausgewählten Forschungsrichtungen stark im Sinne von Produktentwicklung und Produkteinsatz bestimmen. Gerade in diesen Wissenschaftsbereichen wurde die Kooperation mit Unternehmen zudem in hohem Maße zur Voraussetzung auch für die öffentliche Förderung. Eine kritische Bewertung der durch ökonomische Interessen bestimmten Entwicklungspfade, und die Erforschung und Nutzung natürlicher vs. technischer unterstützender Mechanismen (z.B. Ökosystemleistungen, Stärkung der körpereigenen Abwehr) wird dadurch gerade in den angewandten Wissenschaften nahezu unmöglich.

weitere Antragsteller*innen

Andreas Müller (KV Essen); Jan Priegnitz (KV Dessau-Rosslau); Christof Martin (KV Rendsburg-Eckernförde); Ralf Gros (KV Lüneburg); Jennifer Herbert (KV Schleswig-Flensburg); Henrike Rieken (KV Barnim); Rainer Borcherding (KV Schleswig-Flensburg); Torsten Beyer (KV Anhalt-Bitterfeld); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Rudi Seibt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Claudia Laux (KV Bernkastel-Wittlich); Kajo Aicher (KV Bodenseekreis); Reinhard Bayer (KV Gießen); Andreas Knoblauch (KV Salzgitter); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Tabitha Elkins (KV Erlangen-Stadt); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Antje Sander (KV Darmstadt)